

Die Einschätzung des Gegners ist Motivation genug

Billard: Merzenich tritt an diesem Wochenende auswärts an. Samstag spielt der Zweitligist in Erlangen, Sonntag in Regensburg.

Merzenich. Mit einem ausgeglichenem Punkteverhältnis und einem Vorteil von vier Einzelspielen reist der BSC Merzenich am Wochenende zunächst in das Mittelfränkische Erlangen. Der dortige ATSV, der in der vergangenen Saison noch in der Dreiband-Bundesliga startete, hat mit dem mehrfachen

österreichischen Meister Andreas Efler einen europäischen Topspieler unter Vertrag und wird von den Billardexperten nicht zuletzt aus diesem Grunde zu dem engeren Favoritenkreis in der zweiten Dreiband-Bundesliga gehandelt.

Bei „Sonntagsgegner“ BC Regensburg hat lediglich Tay-Dien

Truong, an Position zwei spielend, mit seinem Saisonstart glänzen können, während die anderen Regensburger Mannschaftsteile weit hinter ihren Erwartungen liegen. Dennoch sind sie insbesondere bei ihrem Heimspiel-Debüt ein recht ernstzunehmender Gegner.

Der BSC Merzenich wird in der

Formation Jörg Undorf, Michael König, Carl Laschet und Helmut Bläser versuchen, nicht nur gute Reiseerinnerungen, sondern auch Punkte zu sammeln. Auch wenn das erklärte Merzenicher Ziel der Klassenerhalt ist, wird die Regensburger Einschätzung („Die Merzenicher spielten im Vorjahr eine

richtig starke Saison und wurden Zweiter. Im Play-off zur Bundesliga sind sie nur knapp an Magdeburg gescheitert. Da es in diesem Jahr zwei starke Absteiger gibt und auch die anderen Teams aufgerüstet haben, sollten sie dieses Jahr eher im Mittelfeld landen“) Motivation genug sein. (ulh)